

Jahresbericht 2018

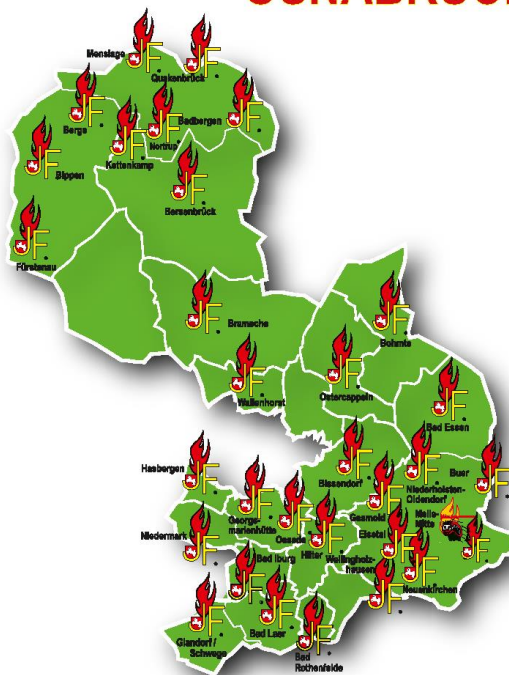


KREISJUGEND- UND KINDERFEUERWEHR OSNABRÜCK



JUGENDFEUERWEHR

1. 1961 Bramsche
2. 1963 Quakenbrück
3. 1967 Wallenhorst
4. 1968 Bippen
5. 1971 Neuenkirchen
6. 1972 Fürstenua
7. 1972 Bad Essen
8. 1972 Buer
9. 1973 Wellingholzhausen
10. 1977 Melle-Mitte
11. 1987 Georgsmarienhütte
12. 1989 Oesede
13. 1990 Berge
14. 1994 Bohmte
15. 1996 Niedermark
16. 1996 Bissendorf
17. 1997 Nortrup
18. 1998 Bersenbrück
19. 1999 Bad Iburg
20. 2000 Menslage
21. 2000 Ostercappeln
22. 2001 Badbergen
23. 2002 Hasbergen
24. 2002 Eisetal
25. 2007 Geasmold
26. 2007 Kettenkamp
27. 2009 Niederholsten-Oldendorf
28. 2014 Bad Rothenfelde
29. 2015 Bad Laer
30. 2017 Giandorf / Schwega
31. 2018 Hilter



KINDERFEUERWEHR

1. 2017 Melle-Mitte

Jahresbericht 2018

Im nachfolgenden Jahresbericht folgen Zahlen, Statistiken und Übersichten, die unsere Jugendarbeit widerspiegeln und dokumentieren:

Mitgliederzahlen:

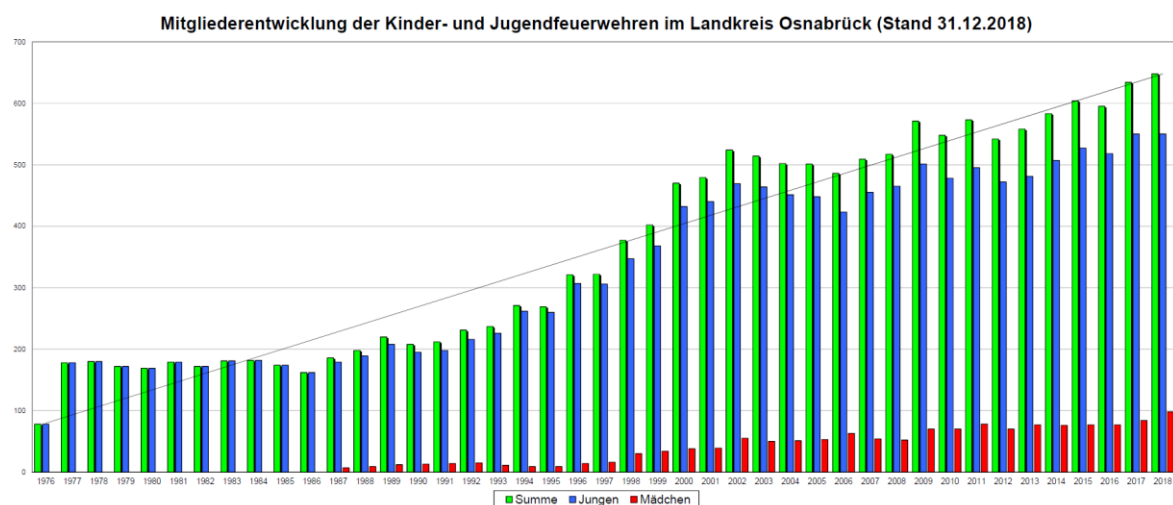
Im Jahr 2018 wurde die 31. Jugendfeuerwehr im Landkreis Osnabrück in Hilter gegründet. Am 31.12.2018 hatten die Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück die sechshunderter Marke erneut überschritten und eine neue Rekordmitgliederstärke von **648** Mädchen und Jungen erreicht. Im Regierungsbezirk Weser-Ems belegt unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr hinter Aurich mit knapp über 800 Jugendlichen den zweithöchsten Personalbestand.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren teilen sich auf die vier Verbände wie folgt auf:

- Altkreis Bersenbrück: **10** Jugendfeuerwehren
- Altkreis Melle: **7** Jugendfeuerwehren und **1** Kinderfeuerwehr
- Altkreis Osnabrück: **11** Jugendfeuerwehren
- Altkreis Wittlage **3** Jugendfeuerwehren

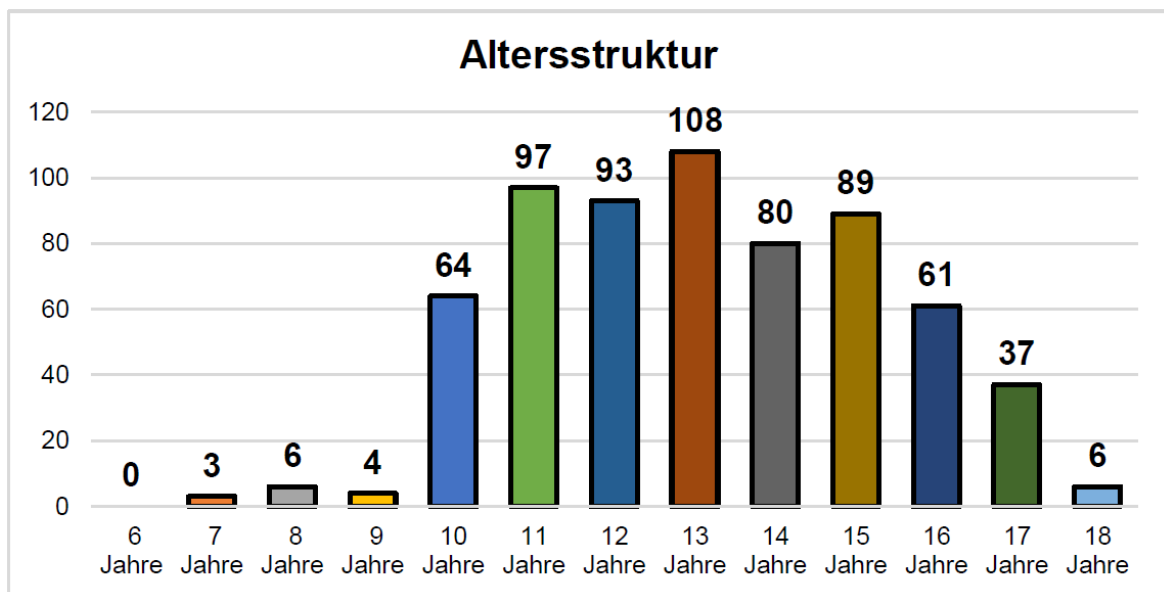
Durch **139** Neuaufnahmen hatte die Kreisjugendfeuerwehr nach Abzug von **62** Übernahmen in die Einsatzabteilungen und **79** aus den Jugendfeuerwehren ausgeschiedenen Mitgliedern erneut ihren höchsten Mitgliederbestand seit Bestehen der Kreiskinder- und Jugendfeuerwehr erreicht. Somit konnte sich diese zum 31.12.2018 mit **98** Mädchen und **550** Jungen, das sind insgesamt **648** Mitglieder, präsentieren. Unter der Gesamtmitgliederzahl haben wir **4** Mitglieder mit Migrationshintergrund, darunter eine Neuaufnahme.

Die nachfolgende Statistik und Grafik zeigt die Entwicklung der Kreiskinder- und Jugendfeuerwehr seit 1976.

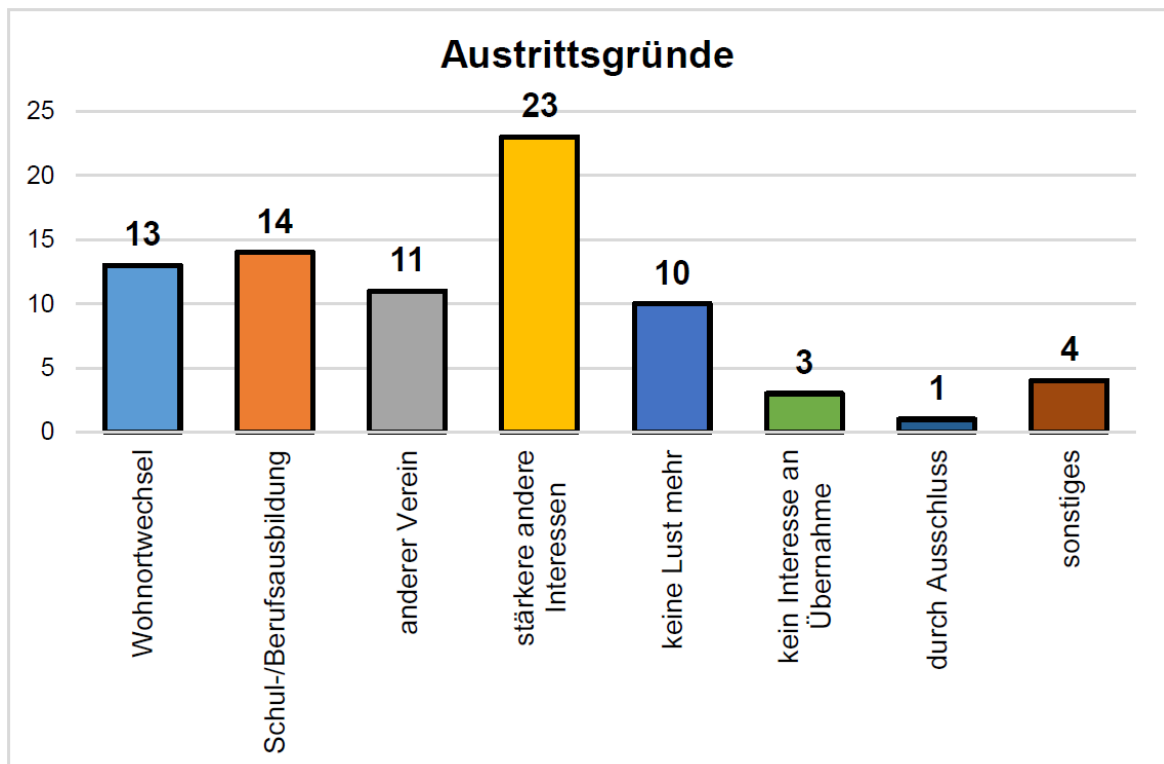


Die Kinder und Jugendlichen in den Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück werden von 31 Jugendfeuerwehrwarten, 1 Kinderfeuerwehrwartin und 217 Ausbildern und Betreuern ausgebildet und beaufsichtigt. Die Kreisjugendfeuerwehrleitung umfasst 10 Personen, sodass die Kreiskinder- und Jugendfeuerwehr insgesamt **875** Mitglieder zählt.

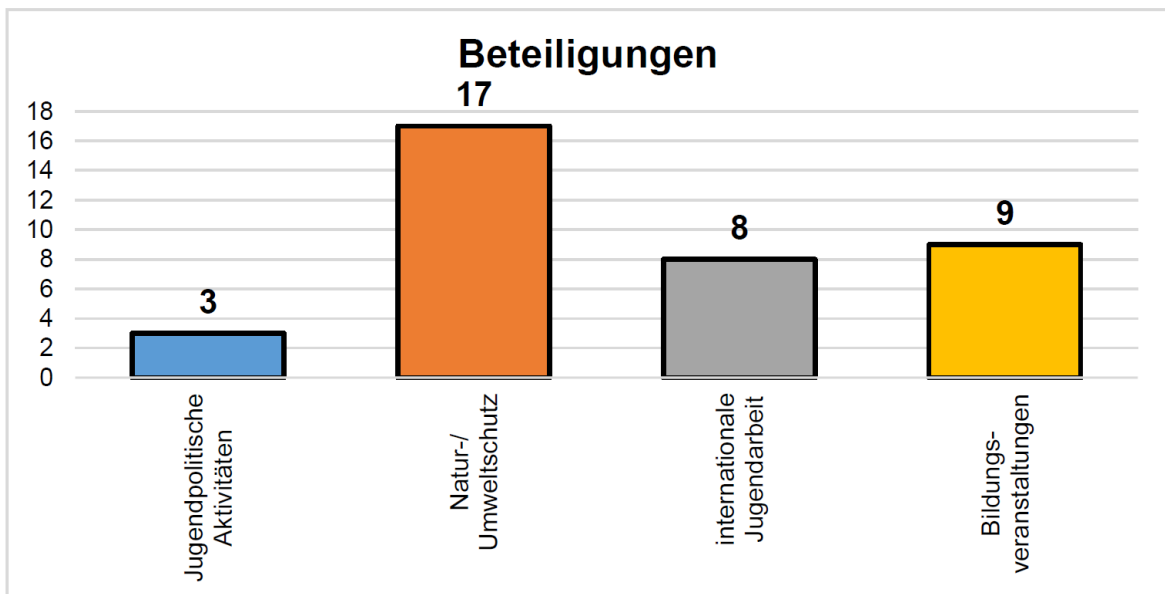
Wie die nachfolgende Grafik zeigt, hat sich die Altersstruktur im Vergleich zum Vorjahr nicht sonderlich geändert. Die stärksten Altersstufen liegen zwischen 11 und 15 Jahren.



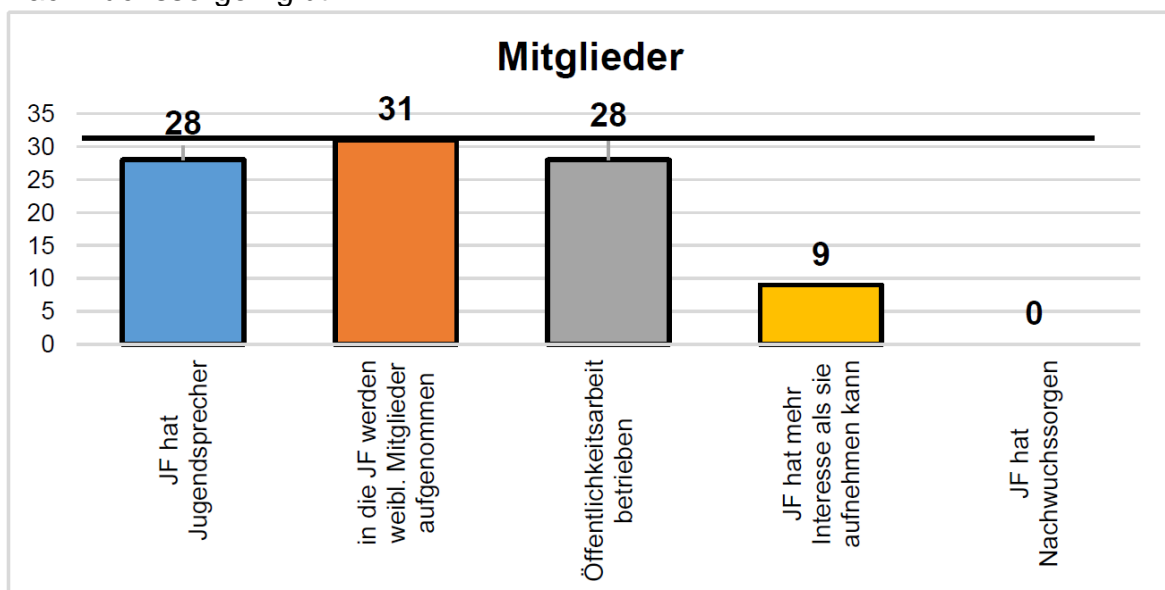
Den positiven Zahlen stehen aber auch 2018 wieder **79** Austritte gegenüber. Die Gründe dafür sind äußerst vielfältig. Die Argumente „Stärkere andere Interessen“, „Schul-/Berufsausbildung“, „Wohnortwechsel“ und „anderer Verein“ stehen dabei deutlich an erster Stelle der Austrittsgründe, wie die nachfolgende Grafik zeigt.



Von den 31 Jugendfeuerwehren beteiligten sich **3** Jugendfeuerwehren an jugendpolitischen Aktivitäten, **17** an Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz, **8** an internationaler Jugendarbeit sowie **9** an Bildungsveranstaltungen.

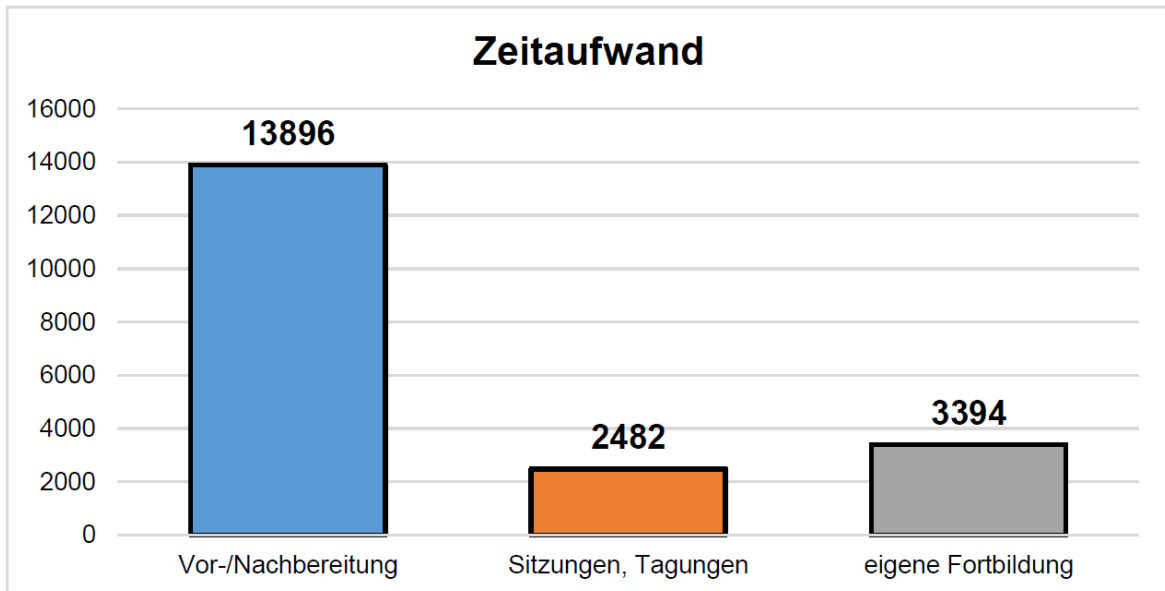


Die nachfolgende Grafik zeigt verschiedene Attribute der jeweiligen Jugendfeuerwehren. **28** Jugendfeuerwehren haben gewählte Jugendsprecher. Diese setzen sich nicht nur für verschiedene Belange in den jeweiligen Jugendfeuerwehren ein, sondern sind auch Mitglieder des Jugendforums, welches sich aus jeweils zwei Jugendlichen jeder Jugendfeuerwehr bildet und gemeinsam Ideen und Anregungen aus den Reihen der Jugendlichen bespricht und ausarbeitet. In allen Jugendfeuerwehren werden nunmehr weibliche Mitglieder aufgenommen. Dies war bis 2017 noch nicht der Fall. Ebenfalls **28** Jugendfeuerwehren haben im Berichtsjahr Öffentlichkeitsarbeit - sei es auf Veranstaltungen und Festen, oder auch im Internet sowie in den sozialen Medien - betrieben. **9** Jugendfeuerwehren haben sogar mehr Interessenten, als freie Plätze in der Jugendabteilung. Sehr erfreulich ist auch, dass es im gesamten Landkreis Osnabrück **keine** Jugendfeuerwehr mit Nachwuchssorgen gibt.

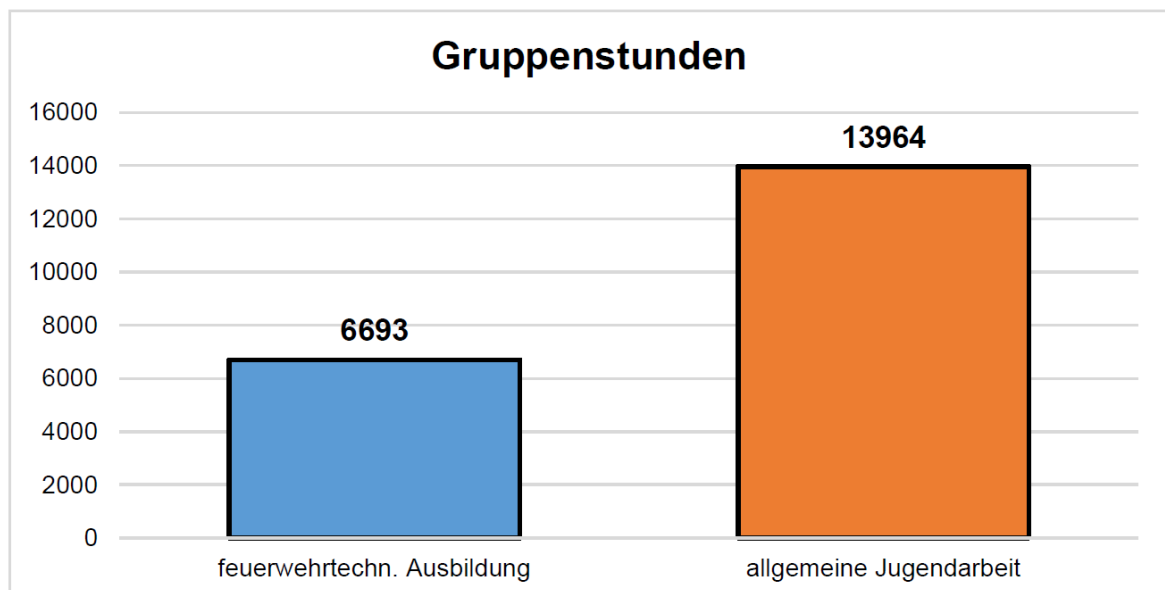


Dienststunden:

Im Berichtsjahr 2018 wurden von den Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück für Vor- und Nachbereitungen, Sitzungen und Tagungen sowie für die eigene Aus- und Fortbildung **19.772** Stunden geleistet. Diese teilen sich auf in **13.896** Stunden für Vor- und Nachbereitung, **2.482** Stunden für Tagungen und Sitzungen und **3.394** Stunden für die eigene Fortbildung.

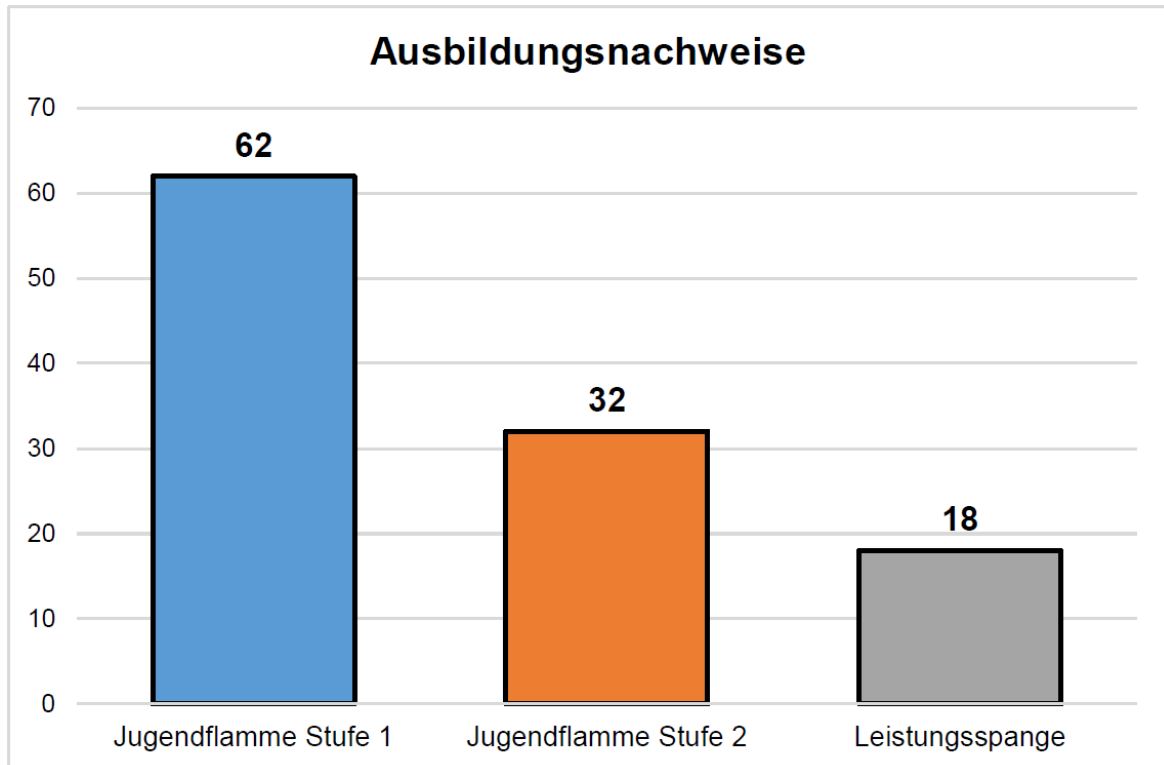


Darüber hinaus wurden von den Kinder- und Jugendfeuerwehren an Gruppenstunden insgesamt **20.657** Stunden geleistet. Diese teilen sich auf in **6.693** Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und für die allgemeine Jugendarbeit **13.964** Unterrichtsstunden. Hinzu kommen 201 Gesamtstage für Zeltlager und Tagesfahrten.



Ausbildung:

Im Berichtsjahr wurden **62** Jugendflammen Stufe 1 sowie **32** Jugendflammen Stufe 2 absolviert. Dazu kommen noch einmal **18** Jugendliche, die die Abnahme der Leistungsspange erfolgreich bestanden haben. Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung, die man in der niedersächsischen Jugendfeuerwehr erreichen kann.



Von den Betreuern und Jugendwarten der Kinder- und Jugendfeuerwehren wurden insgesamt **69** Lehrgänge oder Bildungsveranstaltungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene besucht, damit der Jugendfeuerwehrdienst auch weiterhin attraktiv bleibt und den Erwartungen der Eltern, nämlich ihre Kinder in Sicherheit bei einer anerkannten Jugendorganisation zu wissen, entspricht.

Personalentwicklung:

Wie schon berichtet wurde am 10.08.2018 die **Jugendfeuerwehr Hilter** offiziell gegründet. Sie wird vom GJFW Carsten Kellersmann und seinem Team geleitet.

In der **Jugendfeuerwehr Gesmold** hat Timo Brandhorst das Amt von Niklas Schierbaum am 01.09.2018 übernommen.

Auch in der **Kreisjugendfeuerwehrleitung** haben sich personelle Änderungen ergeben:

Kreisjugendfeuerwehrwart: Nach einstimmiger Wahl am 02.06.2018 hat Christoph Pieper das Amt von Karsten Pösse zum 05.07.2018 während des offiziellen Abends im Kreiszeltlager übernommen.

Stv. KJFW AK Bersenbrück: Farina Reiter hat das Amt zum 17. Kreisjugendfeuerwehrtag aus privaten Gründen zur Verfügung gestellt. Als Nachfolger bestimmt Alexander Weniger nun die Geschicke der Jugendfeuerwehren im Altkreis Bersenbrück.

Kassenwart: Durch die Wahl des neuen Kreisjugendfeuerwehrwartes musste die Position des Kassenwartes neu besetzt werden. Diese Aufgabe übernimmt Nicolas Berger.

FBL Öffentlichkeitsarbeit: Uwe Kütke hat das Amt aus gesundheitlichen Gründen am 10.10.2018 niedergelegt. Bis zum heutigen Tag hat Michael Osing diese Aufgabe kommissarisch übernommen.

Stv. KJFW AK Wittlage: Dana Imbusch ist von ihrem Amt aus privaten Gründen am 15.11.2018 zurückgetreten.

Ich möchte allen Ausgeschiedenen noch einmal recht herzlich für ihre Arbeit in den Jugendfeuerwehren danken und wünsche den Nachfolgern viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer Aufgaben!

Zum Stichtag 31.12.2018 setzt sich die Kreisjugendfeuerwehrleitung wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| • Kreisjugendfeuerwehrwart | Christoph Pieper, Venne |
| • Stv. KJFW AK Bersenbrück | Alexander Weniger, Bramsche |
| • Stv. KJFW AK Melle | Frank Beer, Groß Aschen |
| • Stv. KJFW AK Osnabrück | Jens Ströher, Bad Laer |
| • Stv. KJFW AK Wittlage | nicht besetzt |
| • Kassenwart | Nicolas Berger, Hasbergen |
| • Schriftführer | Stefan Kienker, Schleddehausen |
| • FBL Wettbewerbe | Heiko Leerkamp, Melle-Mitte |
| • FBL Öffentlichkeitsarbeit | nicht besetzt |
| • FBL Jugendforum | Alice Gerder, Wehrendorf |

Veranstaltungen und Aktivitäten der Jugendfeuerwehren auf Kreisebene

Im Jahr 2018 haben sich die Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück wieder an Veranstaltungen und Aktivitäten beteiligt, bei denen sie zum Teil über das übliche jährliche Geschehen in besonderem Maße gefordert waren.

Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis trafen sich zur Sternwanderung in Georgsmarienhütte

Am Samstag, den 21. April trafen sich insgesamt 25 Jugendfeuerwehren zur Sternwanderung am Feuerwehrgerätehaus der Feuerwehr Georgsmarienhütte. Die einzelnen Jugendfeuerwehren bekamen einen Laufzettel, starteten im 4 Minutentakt und trafen auf der ca. 8 km Wegstrecke bis zum Feuerwehrhaus Oesede auf diverse Disziplinen, wie Boot fahren, Quad fahren, FireTruckPulling, Geschmacksrichtungen erkennen, Minigolf spielen und beantworten von Fragen aus allgemeinem und feuerwehrtechnischem Wissen.

Nachdem die Nachwuchskräfte zum Mittagessen am Feuerwehrhaus Oesede eintrafen, welches die Kameraden der Ortsfeuerwehr zubereiteten und reichten, fand im Anschluss die Siegerehrung statt, bei der die Plätze Eins bis Zehn einen Pokal aus graviertem Glas gereicht bekamen. Auch wenn die Jugendfeuerwehren der Stadt Georgsmarienhütte das Treppchen knapp verpassten, stand der Spaß und der Teamgeist bei den Jungen und Mädchen am Ende des Tages immer noch im Vordergrund.

17. Kreisjugendfeuerwehrtag im Kreishaus - Christoph Pieper wird als Nachfolger von Karsten Pösse zum Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt

Am Samstag, den 02. Juni begrüßte Kreisjugendfeuerwehrwart Karsten Pösse alle Anwesenden zum 17. Kreisjugendfeuerwehrtag im Großen Sitzungssaal des Kreishauses in Osnabrück. Besonders begrüßte der Kreisjugendfeuerwehrwart die Gäste aus der Verwaltung sowie die Vertreter der Feuerwehr.

In seinem Grußwort ging Kreisrat Dr. Wilkens auf die inhaltlich wertvolle Ausbildung in der Jugendfeuerwehr ein und sprach allen seinen Dank dafür aus. Feuerwehr und Jugendfeuerwehr haben im Landkreis Osnabrück einen besonderen Stellenwert, der auch im Kreistag die volle Unterstützung findet.

Die herzlichsten Grüße von der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr überbrachte der stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Sascha Bädorf. Auch er ging auf die Wichtigkeit von Kinder- und Jugendfeuerwehren ein.

Nach den Grußworten stellte Pösse den Anwesenden den Jahresbericht 2017 vor. Besonders hob er die Gründung der 30. Jugendfeuerwehr im Landkreis Osnabrück sowie die Gründung der Ersten Kinderfeuerwehr in Melle hervor. Durch diese Gründungen konnte die Kreisjugendfeuerwehr einen neuen Mitgliederrekord, 84 Mädchen und 550 Jungen, zum Ende des Jahres 2017 vermelden. Weitere Highlights im Jahr 2017 waren die Zeltlager auf Verbandsebene sowie die Kreisveranstaltungen.

Weiter ging es mit dem Tagesordnungspunkt Wahlen. Da Pösse schon im Vorfeld eine Wiederwahl ausschloss, dankte der Kreisbrandmeister dem noch amtierenden Kreisjugendfeuerwehrwart für sein besonderes Engagement in den zurückliegenden acht Jahren, in denen er sehr viel für die Jugendfeuerwehren im Landkreis Osnabrück erreicht und geleistet hat.

Als Nachfolger von Karsten Pösse wurde Christoph Pieper aus Venne einstimmig zum neuen Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt. Weiter wurde Alexander Weniger aus Bramsche zum stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart für den Verband Bersenbrück gewählt. Da Christoph Pieper zuvor Kassenwart in der Kreisjugendfeuerwehr war musste hier auch ein Nachfolger gewählt werden. Die Anwesenden Jugendwarte wählten Nicolas Berger aus Hasbergen zum neuen Kassenwart.

Spiel ohne Grenzen der Jugendfeuerwehren in Bramsche

Bevor am Sonntag hinter dem Bramscher Tuchmacher-Museum „Die Stadt in Kinderhand“ begann, waren am Samstag schon einmal 23 Jugendfeuerwehren an 21 Stationen auf dem Gelände spielerisch aktiv.

Das diesjährige Spiel ohne Grenzen hatte rund 400 Jugendliche inklusive ihre Betreuer nach Bramsche kommen lassen. Von Bad Laer bis Berge waren sie angereist, um Spaß zu haben, aber auch um ihre Fertigkeiten als Team zu vergleichen. Geschicklichkeit und Augenmaß erforderten die Spiele gleichermaßen. So galt es die Anzahl von Kronkorken in einem Behälter richtig zu schätzen oder millimetergenau Baumscheiben abzusägen. An anderen Stationen flogen tiefend nasse

Schwämme in das gegnerische Spielfeld, wurden mannshohe Heuballen verschoben oder nach Art der Pyramidenbauer auf rollenden und immer wieder vorgelegten Holzstämmen Transporte vorgenommen.

Hoch hinaus ging es beim Turmbau mit Getränkekisten. Eine ruhige Hand verlangte der Eierlauf mit Überwindung eines aus Seilen bestehenden Netzes. Eine besondere Art des Wassertransportes hatten sich die Organisation an zwei Stationen ausgedacht. An der einen ging dieser Aufbau der Wasserversorgung mit einem Schwamm auf dem Helm vonstatten. Anderenorts musste mit reiner Muskelkraft die Flüssigkeit durch einen D-Schlauch, dem kleinsten Schlauch der Feuerwehr, gepresst werden.

Die Spiele gewonnen hatte am Ende die Jugendfeuerwehr aus Bad Rothenfelde, gefolgt von den Jugendlichen aus Menslage. Ihnen hatte die Jugendfeuerwehr Bramsche als Gastgeber und Drittplatzierter den Vortritt auf dem Siegerpodest gelassen.

Sommerzeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück - Tolle Stimmung, tolles Wetter, tolles Programm – kurzum: eine rundum gelungene Sache

Die Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück trafen sich vom 30. Juni bis zum 7. Juli 2018 zum Kreiszeltlager in Dorum-Neufeld an der Nordsee. Wie auch in den letzten Jahren konnten dieses Mal Gäste aus den Partnerstädten Olsztyn / Allenstein (Polen) und Bolbec (Frankreich) und erstmals 3 Gast-Jugendfeuerwehren aus der Wesermarsch begrüßt werden.

Ein rund 40-köpfiger Vortrupp reiste einen Tag früherer an, um in die Infrastruktur für das Zeltlager zwischen Nordsee und Deich aufzubauen. Der Platz lag in unmittelbarer Nähe zum Freizeitbad Watt'n Bad. Bis zum Abend war alles soweit hergerichtet, dass für den Samstag nur noch ein paar Kleinigkeiten anlagen.

Am 30. Juni reisten dann rund 350 Jugendliche und Betreuer aus dem Landkreis Osnabrück an. Außerdem konnten 25 französische und 50 polnische Feuerwehrkameradinnen und Kameraden hier begrüßt werden. Erstmals kamen auch drei Jugendfeuerwehren aus der Wesermarsch mit 50 Teilnehmern zu Gast. Nachdem alle Zelte errichtet waren, eröffnete der Kreisjugendfeuerwehrwart Karsten Pösse am Abend das Kreiszeltlager 2018.

Am zweiten Tag wurde zunächst die Jugendflamme Stufe 2 und am Nachmittag die Jugendflamme Stufe 1 abgenommen.

Von Montag bis Freitag teilte sich die große Zeltlagergruppe in drei kleinere Gruppen, die dann im Wechsel unterschiedliche Tagesziele oder Aufgaben hatten. So wurden eine Tagesfahrt zum Klimahaus nach Bremerhaven inklusive anschließender Hafenrundfahrt unternommen. Eine andere Gruppe hatte währenddessen die Möglichkeit, bei einer Wattwanderung die Nordsee einmal genauer unter Lupe zu nehmen.

Am Dienstagnachmittag stand eine Stadtralley im Nachbarort Nordholz auf dem Programm. Verschiedene Fragen mussten - auch mithilfe der Anwohner - gelöst werden. Der Abend wurde mit Cocktails und Liveband, organisiert von den Jugendlichen, im nahegelegenen Freizeitbad unter der Parole Beachparty verbracht.

Ein Highlight war der Besuch des Fliegerhorstes in Nordholz am Mittwochmorgen. Auf dem Stützpunkt der Marineflieger konnte neben Busrundfahrten über das Flugfeld und der Start- und Landebahn auch die Chance genutzt werden, einmal im Cockpit verschiedener Helikopter und Feuerwehrfahrzeugen Platz zunehmen. Dabei konnten die Jugendlichen den Soldaten viele Interessante Fragen stellen.

Am Nachmittag, als alle Teilnehmer wieder auf dem Zeltplatz waren, begann der Lagerwettbewerb, zu der jede Jugendfeuerwehr eine Station mit einem Spiel vorbereitet hatte.

Am Donnerstagabend fand traditionell der offizielle Abend mit zahlreichen hochrangigen Gästen statt. Neben der Verleihung der Jugendflamme Stufe 1 und Stufe 2 fand auch die Verkündung der Platzierungen des Lagerwettbewerbes statt.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Staffelstabübergabe des amtierenden Kreisjugendwartes Karsten Pösse an seinen Nachfolger Christoph Pieper. Pösse, der seit nunmehr acht Jahren das Amt des Kreisjugendfeuerwehrwartes innehatte, bedankte sich für die schöne Zeit und überreichte ein großes Eingangsschild für die kommenden Zeltlager. Auch Pieper dankte Pösse für seine Arbeit und Engagement in den letzten Jahren und überreichte im Namen der Kreisjugendfeuerwehrleitung ein kleines Präsent. Nach den Grußworten der Gäste wurden im Folgenden vom Verbandsvorsitzenden des Altkreises Bersenbrück Manfred Buhr zwei Ehrungen an die beiden Jugendwarte aus Polen und Frankreich, Tomasz Jarmużewski und Jerome Anquetil verliehen. Mit einer Disco wurde der offizielle Abend feierlich beendet.

Am Freitag wurde bereits mit dem Rückbau des Zeltlagers begonnen. Der Abreisetag begann für einige schon vor dem Frühstück mit dem abbauen ihrer Zelte. Um 11 Uhr verabschiedete der neue Kreisjugendfeuerwehrwart Christoph Pieper alle Teilnehmer aus Dorum, so dass alle am Nachmittag wieder in ihren Heimorten ankamen.

Feuerwehr Hilter macht sich stark für die Zukunft

Der offizielle Start für die Jugendfeuerwehr Hilter wurde am Freitagnachmittag, den 11. August gefeiert. Die 18 Jungen und Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren werden von einem sechsköpfigen Betreuerteam unter Leitung von Carsten Kellersmann für das ehrenamtliche Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr begeistert. Nachdem vor rund eineinhalb Jahren die Gemeinde und die Feuerwehr beschlossen hatten, endlich eine Jugendfeuerwehr einzurichten, konnten bereits die ersten Interessierten im Februar 2018 alle 14 Tage freitags die Grundlagen in Sachen Brandschutz und Notfallhilfe kennenlernen.

In den Grußworten betonte Bürgermeister Schewski, wie wichtig es ist, dass eine Gemeinde eine solche Einrichtung in jeder Hinsicht unterstützt. Man wolle auch in Zukunft dafür sorgen, dass die Nachwuchsfeuerwehrleute gut ausgerüstet in die Zukunft starten. Für den Gemeindebrandmeister Ralf Telkämper ist die Gründung der Jugendfeuerwehr eine Zukunftsvsicherung für das ehrenamtliche Engagement in der Feuerwehr. Mit den Hilteraner Jugendfeuerwehr-Mitgliedern engagieren sich im Landkreis jetzt über 630 Jugendliche, das beste Rezept gegen Nachwuchsprobleme, wie es in anderen Landkreisen längst Alltag geworden ist, wie der Vorsitzende des Feuerwehrverbandes Altkreis Osnabrück, Gerd Glane berichtete.

Jubiläumsfeier mit Spielen – 50-jähriges Bestehen der Jugendfeuerwehr Bippen

Am Samstagmorgen hieß Ortsbrandmeister Wilfried Peters etwa 100 Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus dem Altkreis Bersenbrück willkommen. Anlässlich des 50-jähriges Bestehens veranstaltete die Jugendfeuerwehr eine Sternwanderung. Zwei Routen hatte die Bippener Jugendfeuerwehr mit Marius Renzelberg an der Spitze sowie Fabian Plagge und Marvin Struckmann ausgearbeitet. Beide Routen beinhalteten jeweils vier Spiele. Die Spiele hatten es zum Teil in sich. So mussten

die Teilnehmer von einer Linie aus, die sie nicht überschreiten durften, eine Flasche möglichst weit nach vorne stellen. Die besten Akteure schafften mit vereinten Kräften bis zu zwei Meter.

Leichter hingegen war es, mit Hilfe von fünf Halbrohren einen Tennisball über 20 Meter zu transportieren. Hatte der Ball das erste Halbrohr verlassen, musste er in das nächste fallen. Beim dritten Spiel ging es um Zielboßeln; beim vierten Spiel um das berührungsfreie Überwinden eines in 1,20 Meter Höhe gespannten Seiles. Wieder am Feuerwehrhaus angekommen, gab es eine Stärkung mit Frikadellen, Rösties sowie Möhren und Erbsen aus der Feldküche der Feuerwehrbereitschaft Nord. Dabei warteten alle gespannt auf die Siegerehrung.

Der derzeitige Jugendfeuerwehrwart Marius Renzelberg dankte allen, die die Jugendfeuerwehr bei der Vorbereitung des Jubiläums geholfen haben.

Als Gast hob auch Brandabschnittsleiter Ralf Auf dem Felde die Bedeutungen der Nachwuchsarbeit hervor. Schließlich folgte die Pokalübergabe. Es siegte die Bip-pener Jugendfeuerwehr vor Berge und Menslage. Für alle Teams aus dem Alt-kreis Bersenbrück gab es unabhängig vom Ergebnis einen Erinnerungspokal.

16 Gruppen aus dem Bezirk Weser-Ems - Jugendfeuerwehren bekommen in Bad Essen Leistungsspange verliehen

16 Jugendfeuerwehrgruppen aus dem Bezirk Weser-Ems begaben sich auf den Weg nach Bad Essen. Ziel war die Abnahme der Leistungsspange, die die höchste Leistungsauszeichnung für ein Mitglied der Jugendfeuerwehr darstellt.

Die Leistungsspange wird verliehen, wenn ein Jugendfeuerwehrmitglied in einer Gruppe in fünf Bereichen zeigt, dass es körperlich und geistig den Anforderungen der Feuerwehrarbeit gewachsen ist. Voraussetzung für die Abnahme der Leistungsspange sind die mindestens einjährige Zugehörigkeit zu einer Jugendfeuerwehrgruppe und ein Mindestalter von 15 Jahren.

Bad Essens Gemeindejugendfeuerwehrwart Sebastian Strübing hatte mit Unterstützung aus allen 14 Ortsfeuerwehren der Gemeinde alles für die Veranstaltung vorbereitet. Die Versorgung mit Getränken, Brötchen, Würstchen und Pommes nahm eine bedeutende Stellung ein. Auch die Austragungsorte für die sportlichen und feuerwehrtechnischen Prüfungen mussten hergerichtet werden.

Die Sportanlagen an der Schulallee, die sich in fußläufiger Entfernung zum Feuerwehrhaus in Eielstädt befinden, waren mit dem Sportplatz, den Freiflächen, den Umkleidemöglichkeiten und Toilettenanlagen ein idealer Austragungsort. Auf dem Sportplatz mussten ein Staffellauf, das Kugelstoßen und der Schnelligkeitswettbewerb absolviert werden. In der Schnelligkeitsübung waren mehrere Schläuche über eine Gesamtlänge von 120 Metern auf Zeit zusammenzukuppeln. Eine Standardübung war das Vortragen eines Löschangriffs. Dazu musste eine Saugleitung an die Pumpe angebracht, Schläuche verlegt, ein Verteiler gesetzt und schließlich drei Strahlrohre angeschlossen werden. Im theoretischen Teil wurden Fragen zu den Themen Organisation, Ausrüstung, Geräte, Löschmittel und Löschverfahren der Feuerwehr sowie Unfallverhütung und Gesellschafts- und Jugendpolitik gestellt.

In die Gesamtbewertung wurde auch das Auftreten der Gruppe einbezogen. Dabei wurde beobachtet, wie sich die Gruppe beim Antreten aufstellt, wie sich der Gruppenführer beim Übungsleiter meldet und wie sich die einzelnen Gruppenmitglieder untereinander und während der Übung verhalten.

Gegen 15 Uhr versammelten sich alle Jugendfeuerwehrkräfte zur feierlichen Verleihung der Leistungsspange. Die Freude war groß, dass alle Bewerber die Prüfungen bestanden hatten.

Zur Übergabe der Leistungsspangen wurden die Gruppen einzeln aufgerufen. Die Spangen wurden, verbunden mit einem Glückwunsch, an den Dienstanzug gesteckt. Die Leistungsspange wird aus Altsilber geprägtem Eichenlaub, dem Sinnbild des Erfolges, gebildet und zeigt auf einem Mittelfeld das Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr. Ein rotes Flammensymbol und blaue Wellenlinien kennzeichnen den Einsatz der Feuerwehr bei Feuer- und Wassergefahr, eine Weltkugel mit der Tag- und Nachthälfte ihren Einsatz zu jeder Jahres- und Tageszeit.

Sportturnier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Fürstenau

Am Samstag, den 15. September 2018, waren insgesamt 15 Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück anlässlich des 50-jährigen Jubiläums zu Gast in Fürstenau. In den Sporthallen des örtlichen Schulzentrums erwartete die Jugendlichen ein sehr gut organisiertes Sportturnier.

Auf dem Spielplan standen die Sportarten Korbball und Völkerball. Die Jugendfeuerwehren konnte die zu spielende Sportart frei wählen. Einige Jugendfeuerwehren hatten sogar bei beiden Sportarten ein Team gestellt.

Nach dem Ende der Finalspiele im KO-System fand ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa der IGS Fürstenau statt. Im Anschluss fand die Siegerehrung statt. Kreisjugendfeuerwehrwart Christoph Pieper konnte in der Sportart Völkerball die Jugendfeuerwehren Menslage (3. Platz), Hasbergen (2. Platz) und Wellingholzhäuser als Sieger mit auf das Siegerpodest begleiten. In der Sportart Korbball konnte sich im Heimvorteil die Jugendfeuerwehr Fürstenau den ersten Platz vor den Jugendfeuerwehren aus Bohmte und Wallenhorst sichern.

Schlusswort

Im Berichtsjahr 2018 sind viele Veranstaltungen und Wettbewerbe durchgeführt worden. Dies alles hat sehr viel Mühen gekostet und wäre ohne Unterstützung von „außen“ kaum möglich gewesen.

Für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung möchte ich mich im Namen der Kreisjugendfeuerwehr bei der Kreisverwaltung, dem Kreiskommando, den Feuerwehrverbänden und den vielen anderen Gönnern und Förderern recht herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank möchte ich an die Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehrleitung richten, die mich bei meiner Tätigkeit als Kreisjugendfeuerwehrwart sehr unterstützt haben.

Einen weiteren Dank richte ich an alle Jugendfeuerwehrwarte, Ausbilder und Betreuer, die das Jahr 2018 zu einem erfolgreichen Jugendfeuerwehrjahr gemacht haben.

(Christoph Pieper)

Christoph Pieper

Kreisjugendfeuerwehrwart